

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

01.09.2004

1590.

Schriftliche Anfrage von Marianne Dubs Früh und Prof. Dr. Kurt Maeder betreffend Schulkreis Glattal, Unterstützungsmassnahmen für das Präsidium

Am 9. Juni 2004 reichten Gemeinderätin Marianne Dubs Früh (SP) und Gemeinderat Prof. Dr. Kurt Maeder (CVP) folgende Schriftliche Anfrage GR Nr. 2004/311 ein:

Seit Jahren gibt es auf der Führungsstufe des Schulkreises Glattal gravierende Probleme. Diese haben ihren Grund offensichtlich in der Person der Schulpräsidentin, die den Anforderungen ihres Amtes nicht gewachsen ist. Auch regelmässige und langfristige Unterstützungsmassnahmen durch externe Fachleute sowie verschiedene Analysen der Organisationsstruktur im Schulpräsidium Glattal vermochten trotz hoher Kosten die Situation nicht zu verbessern.

Kürzlich hat die Präsidentin ihren Rücktritt auf Ende Schuljahr 2005 bekannt gegeben. Bis dahin sind die Geschäftsleitung, das Sekretariat und die Schulpflege verpflichtet, die Geschäfte mit ihr so gut wie möglich weiterzuführen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Mit welchen besonderen Massnahmen wurde die Präsidentin des Schulkreises Glattal seit Beginn ihrer Amtstätigkeit unterstützt?
2. Wie oft und in welcher Form wurden die Organisationsstrukturen und die Führungsabläufe im Präsidium des Schulkreises Glattal durch externe Fachleute analysiert? Gab es aufgrund dieser Analysen Reorganisationsvorschläge und wurden diese umgesetzt?
3. Wie viel haben alle Unterstützungsmassnahmen zugunsten der Präsidentin des Schulkreises Glattal bis heute gekostet?
4. Laufen zurzeit noch besondere Unterstützungsmassnahmen zugunsten der Präsidentin des Schulkreises Glattal? Wenn ja, zu welchem Zweck und zu welchen Kosten?
5. Sind noch weitere Unterstützungsmassnahmen bis zum Rücktritt der Präsidentin des Schulkreises Glattal vorgesehen?
6. Wie schätzt der Stadtrat die momentane Situation ein? Ist unter den gegebenen Umständen ein qualitativ guter Schulbetrieb noch möglich? Falls nein, welche Schritte gedenkt der Stadtrat zu ergreifen?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung

Die amtierende Präsidentin der Kreisschulpflege Glattal, Dominique Dubois, wurde 1994 von den Stimmberechtigten dieses Schulkreises in ihr Amt gewählt. Für die Amtsperiode 1998 bis 2002 wurde sie problemlos wiedergewählt. 2000 und 2001 fiel die Schulpräsidentin krankheitshalber längere Zeit aus und konnte insgesamt während rund 10 Monaten ihr Amt, in dem sie durch die jeweils amtierende Vizepräsidentin vertreten wurde, nicht ausüben. 2002 hatte sie eine Kampfwahl zu bestehen, nachdem Kritik an ihrem Führungs- und Kommunikationsstil und auch Zweifel an ihrer gesundheitlichen Belastbarkeit laut geworden waren. Im zweiten Wahlgang wurde die Schulpräsidentin dann auch für die Amtsperiode 2002 bis 2006 erneut wiedergewählt. Auf Ende Schuljahr 2004/2005 hat sie nunmehr ihren Rücktritt angekündigt. Sie begründet dies damit, dass unterschiedliche Auffassungen über die Art und Weise der Amtsführung innerhalb des Schulkreises zu einer Verhärtung der Fronten geführt haben. Die Situation sei derart komplex geworden, dass sie sich entschlossen habe, auf Ende des Schuljahres 2004/2005 vorzeitig vom Amt zurückzutreten. Sie wird auf jenen Zeitpunkt das 58. Altersjahr vollendet haben und dann nach neuer, noch durch den Gemeinderat zu beschliessender Regelung, pensionsberechtigt sein.

Aus dem Gesagten folgt in grundsätzlicher Hinsicht, dass es sich beim Schulpräsidium nicht um ein städtisches Arbeitsverhältnis handelt, das nach den Regeln des Personalrechts beendet werden könnte. Vielmehr geht es um ein an der Urne auf eine Amtsdauer von vier Jahren gewähltes Mitglied einer Gemeindebehörde, dessen Amtsführung der direkten Aufsicht des Bezirksrats unterliegt und das gegen ihren Willen lediglich durch diesen bei Vorliegen schwerwiegender aufsichtsrechtlicher Tatbestände als Ultima Ratio entlassen werden könnte.

Zu den Fragen 1 und 2: Die Führung einer Kreisschulpflege stellt an sich ein anspruchsvolles und belastendes Amt dar. Dabei ist nicht von der Hand zu weisen, dass sich im Schulkreis Glattal aufgrund seiner Grösse und sozialen Zusammensetzung die Schwierigkeiten noch akzentuieren. Entsprechend sind aber auch für den Schulkreis Glattal immer wieder spezielle Unterstützungsmassnahmen vonseiten des Schul- und Sportdepartements geleistet worden. Bereits ab 1998 sind tageweise Einsätze eines Beraters für Fragen der Behördenorganisation und Optimierung der Sekretariatsarbeit aktenkundig. 2001 wurde auf Wunsch der Schulpräsidentin die Beratungsfirma Federas beauftragt, die Situation der Kreisschulpflege zu analysieren und Vorschläge zu einer internen Reorganisation zu machen. In ihrem Bericht schlug die Federas eine Anpassung der Strukturen und Abläufe im Schulkreis vor, deren Umsetzung die Kreisschulpflege auf Beginn der Amtsdauer 2002/2006 beschloss. Anstelle des Büros der Kreisschulpflege wurde eine Geschäftsleitung mit neuer Zusammensetzung gebildet, die neben bisherigen operativen auch strategische Aufgaben übernahm. Die Anzahl der Kommissionen wurde beschränkt. Neu wurde zur Entlastung der Schulpräsidentin zugleich die Stelle eines Verwaltungsleiters, der dem Sekretariat vorsteht, geschaffen.

Die von der Schulpräsidentin in ihrer Rücktrittsankündigung erwähnten unterschiedlichen Auffassungen, die zu einer komplexen Situation führten, beziehen sich auf die mit Unterbrüchen seit längerem bestehenden Konflikte der Schulpräsidentin einerseits mit dem Sekretariat und andererseits mit der Geschäftsleitung. Zur Lösung dieser Konflikte sind vom Schul- und Sportdepartement seit 2002 verschiedene externe Fachpersonen für Beratung, Supervision und Coaching beigezogen worden (im Einzelnen siehe nachfolgende Tabelle zur Frage 3). Diese Massnahmen wurden zudem von der Vorsteherin des Schul- und Sportdepartements begleitet, die in diesem Zusammenhang zahlreiche Gespräche führte und seit etwa Ende 2003 eine eigentliche Mediationsfunktion übernahm, um so die eingetretene Eskalation einzudämmen und auf einvernehmliche, tragbare Lösungen hinzuwirken.

Zu Frage 3: Anhand der herausgesuchten Rechnungen ergibt sich folgende Übersicht über besondere Unterstützungsmassnahmen im Schulkreis Glattal:

Rechnungs- Datum	Kreditor	Betrag	Thema
01.12.1997	G.B.	2 000.--	Reorganisation der Kreisschulpflege – Vorbereitungssitzungen, Standortbestimmung
12.06.1998	G.B.	7 000.--	Optimierung Sekretariat KSP Glattal
11.06.2000	G.B.	2 000.--	Sekretariat KSP Glattal
06.02.2001	Federas Beratung AG, Zürich	8 608.--	Glattal Reorganisation KSP - 1. Teilrechnung
17.05.2001	Federas Beratung AG, Zürich	8 608.--	Glattal Reorganisation KSP - 2. Teilrechnung
24.08.2001	Federas Beratung AG, Zürich	17 216.--	Umsetzung Reorganisation KSP – 1. Teilrechnung
04.12.2001	Federas Beratung AG, Zürich	17 216.--	Umsetzung Reorganisation KSP – 2. Teilrechnung
28.03.2002	Ch.P.	873.70	Beratung in Konfliktfragen 1. Quartal 2002
29.11.2002	M.S.	1 052.--	Teamsupervision Kreisschulpflege Glattal
09.12.2002	M.S.	752.--	Auswertungsbericht und Sitzung

Rechnungs- Datum	Kreditor	Betrag	Thema
			vom 9. Dezember 2002
01.04.2003	Cores, Winterthur	2 600.--	Geschäftsleitung KSP Glattal – Strategische Zielsetzung Amtsdauer 2002 bis 2006
08.07.2003	Th.A.	2 372.60	Coaching DD Mai bis Juli 2003
30.11.2003	Th.A.	3 055.85	Coaching DD August bis November 2003
14.03.2004	B. & Partner	7 278.05	Beratung Schulkreis Glattal
07.04.2004	G. A. & O.	2 027.20	Beratung Dezember 2003 bis März 2004
30.04.2004	Th.A.	2 733.05	Coaching DD Januar bis März 2004
08.05.2004	B. & Partner	1 857.20	Beratung Schulkreis Glattal bis 7. Mai 2004
19.05.2004	H.V.	1 033.80	Moderation Aussprache GL KSP vom 27. April 2004
13.06.2004	B. & Partner	2 169.20	Beratung Schulkreis Glattal bis 12. Juni 2004
15.06.2004	S&B, R.S.	9 000.--	Beratung DD
07.07.2004	Budget Sondereinsatz Geschäftsleitung	48 660.--	Unterstützung Schulpräsidium KSP Glattal SJ 2004/2005
Total		148 112.65	

Zu den Fragen 4, 5 und 6: Aufgrund des nunmehr von der Schulpräsidentin angekündigten Rücktritts auf Ende Schuljahr 2004/2005 ist das Ende der schwierigen Führungssituation im Schulkreis Glattal absehbar geworden. Nach wie vor moderiert im Auftrag der Vorsteherin des Schul- und Sportdepartements ein externer Personal- und Organisationsfachmann Sitzungen des Sekretariateteams und berät dieses. Wichtig ist, dass die Geschäftsleitung der Kreisschulpflege Glattal bereit ist, konstruktiv zusammenzuarbeiten und zur Unterstützung des Schulpräsidiums im verbleibenden Jahr einen speziellen Einsatz zu leisten. Es finden ausserordentliche Sitzungen mit den Fraktionspräsidien und den Schulpflegemitgliedern der Geschäftsleitung statt. Die Schulpräsidentin wird an den monatlichen Schulleiterkonferenzen und an anderen Sitzungen von einem weiteren Geschäftsleitungsmitglied begleitet, um die Information sicherzustellen, dies auch im Hinblick auf den Übergang. Schliesslich nehmen drei Mitglieder der Geschäftsleitung wöchentlich an Teamsitzungen des Sekretariats teil. Dieser ganze Prozess wird begleitet von der Vorsteherin, die mit allen Beteiligten in engem Kontakt steht, um so zu gewährleisten, dass die Führung und Zusammenarbeit der Kreisschulpflege bis zum Ausscheiden der Schulpräsidentin trotz allem in einem akzeptablen Rahmen aufrecht erhalten werden kann. Die Schulvorsteherin ist so auch in die Lage gesetzt, allenfalls weitere Massnahmen einzuleiten, sollte die Entwicklung, insbesondere aufgrund der gesundheitlichen Situation der Schulpräsidentin, dies notwendig machen. Dabei ist auch zu beachten, dass die Führung des Schulkreises zwar unter erschwerten Bedingungen erfolgt, dadurch aber der Schulalltag nicht tangiert ist und der Schulbetrieb als solcher reibungslos funktioniert.

Vor dem Stadtrat
der Stadtschreiber
Dr. Martin Brunner